

J.N. 44937

Kassel den 15^{ten} März 1882.

Mein lieber Frau Leinweber!



Besten Dank für Ihren aus-
sagehaften und Geld bei dem
ich schon sehr dankbar
bleibe, das mir allem
meiner sehr angenehme per-
sönlich ist. Geben mir Geld, das
die Hoffnung stetig zu frucht-
bar ist und kein (Bündel)
eintritt, das alles diesen
jeden bei Ihrer lieben Frau wegen
Kassel keine Gedanken und
wegen wegen. Besonders
dunkel ist es durch mit
Ihrer Kinder sehr unruhig
Dank sehr und mir ein
Lied, und ein sehr
entworfenes - als ein ist

mit allem Ueberzue verarbeit
pe wif ohne Gebunden ungen
Kunde. Jüngst gefast unge
in erster Linie der Ganten
und sein Regentend. Fugien
Das ist alles, das Aukt Brasig
mit hoch. Wenn Klind.
den erprobten Zustand der
Regentend seit zu sein Arbeit
ganzung lichte werden,
mit der die Familien Falli
an Clärchen p. p. die Jünger
verleibt.

Das ist ganz und gar
ausgezeichnet - verarbeit unge?
denn nicht ist ganz
wesentlich für mich und alle
werden, denn ich hab. der



müßte für die Arbeit beizugehen
das Geben.

Sie zugehört dem Reichsminister
müßte zu kommen und auch
jeden Minister die für den
Reichsminister über die Minister
als auch zu kommen.

Am nächsten Donnerstag
ist auf einige Tage nach Köln
und Düsseldorf. Ich bin für
mehr so gut will für den
der Bundesrat für den
in einem einzigen Zusammenhange
alle Jahre die unter den
für den von mir mit dem
besten und von mir
müßte die in dem
Aussicht zu sein für den
dies der für den

Angenehm die mich für den von Berlin
und dem Reichsminister.



[Faint, illegible cursive handwriting covering the entire page, likely bleed-through from the reverse side.]